

Stand: Juni 2020

Reihe: Politische Stichworte
Disease-Management-Programme

Text:

Disease-Management-Programme – kurz DMP – sind strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch Kranke. Ziele sind eine bessere medizinische Versorgung des Patienten und die Vermeidung von Folgeerkrankungen. Versicherte schreiben sich in der Regel bei ihrem Hausarzt für das DMP ein. Seine Aufgabe ist es, die gesamte Behandlung zu koordinieren: Dazu vereinbart er Behandlungsziele mit den Patienten und überweist sie bei Bedarf an Fachärzte und Kliniken. Die medizinischen Inhalte der Programme basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der evidenzbasierten Medizin. Neben den regelmäßigen Untersuchungen lernen die Patienten in speziellen Schulungen wie sie mit ihrer Erkrankung umgehen und besser leben können. Begleitende Studien zeigen, dass sich die medizinischen Werte der Patienten im Laufe der Teilnahme verbessern. Zudem müssen sie seltener in Kliniken behandelt werden als nicht teilnehmende Patienten. Die medizinischen Inhalte und die elektronische Dokumentation durch die Ärzte sind bundesweit einheitlich geregelt. DMPs gibt es für die Indikationen Brustkrebs, Diabetes Typ 1 und 2, Koronarer Herzkrankheit sowie zu Asthma und chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen.

Länge: 1.17 Minuten

Von: Kristin Sporbeck